

Ausgewählt von **Anna Westkämper, Stefan Worring und Maria Gambino** 0221/224-2986; Mail: stadtleben@ksta.de

Verbund der Interkulturellen Zentren erweitert

Der Kreis der anerkannten und geförderten Interkulturellen Zentren in Köln erweitert sich auf 43 Träger. Nachdem der städtische Ausschuss für Soziales und Senioren zunächst per Beschluss die beiden Träger Afina und Jama Nyeta als Interkulturelle Zentren anerkannt hat, werden die Vereine nun im Verbund mitwirken. Für eine der neuen Einrichtungen hat der Integrationsrat Haushalts-Restmittel für die finanzielle Förderung im laufenden Jahr 2022 freigegeben. Die Interkulturellen Zentren leisten seit Jahren als Anlaufstellen für Empowerment, Partizipation, gesellschaftliche Teilhabe und als Orte der Solidarität einen Beitrag zur vielfältigen Stadtgesellschaft in Köln. Angesichts der aktuellen Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine würden einige Zentren, die über ukrainisch- und russischsprachige Mitarbeitende verfügen, große Anstrengungen bei der Erstversorgung von Hunderten geflüchteten Menschen unternehmen, so die Stadt. Wie auch viele weitere Akteure seien sie bei der Organisation von Hilfsgütern, der Vermittlung von privatem Wohnraum und dem Transport im Dauereinsatz. (red)

sch
reen Cuisine Cologne“ genießen



Fotos: Alexander Schwaiger